

Gegen die Allianz zur KI-Forschung im Cyber Valley Tübingen-Stuttgart will sich ein Protestnetzwerk formieren („Merken, dass der Wind entgegenbläst“, 27. September).

Verantwortungslos

Die Vertreter der Bürgerinitiative-Käsenbachtal sehen Tübingen nicht nur auf einem Weg weg von der beschaulichen Stadt, in der sie aufgewachsen sind ...

Die Konzentration von komplexen Allianzen aus Wirtschaft und Universität in und nach Tübingen hat nicht nur zur Folge, dass Tübingen aus den Fugen gerät. Es werden auch nicht nur immer mehr Menschen in die Stadt „geschaufelt“ ...

Nein, und dass lassen Sie unerwähnt, obwohl ausgesprochen: Die Lebensqualität und Gesundheit der Stadtbewohner wird reduziert durch die Bebauung von innerstädtischen, ökologisch wertvollen Naturräumen. Es schwinden fußläufige Naherholungsräume, deren landschaftliche Vielfalt und Schönheit stressreduzierend wirkt und in denen eine hohe Artenvielfalt einen vernetzten Lebensraum findet. Streuobstwiesen und das letzte innerstädtische Bachtal bieten Kaltluftentstehung und Abkühlung, Belüftung und Feinstaubfilterung für das Stadtgebiet.

Es ist verantwortungslos, dieses Wachstum mit all seinen Folgen derart zu forcieren in Zeiten des Klimawandels. Die politisch Verantwortlichen Tübingens ignorieren den Weg in Richtung einer nachhaltigen und ökologisch orientierten Stadtentwicklung.

Der forcierte Zuzug erzwingt die wachsende Bereitstellung von Wohnraum für weniger zahlungskräftige Einwohner und führt in Tübingen zu einer an Plattenbetonbauten erinnernden Architektur.

Elisabeth Bark, Tübingen